

Schmackhaftes Dessert mit Alleinunterhalter

Seine Gitarre und die dreckige Blues Harp hat Tom Shaka besetzt gelegt und stimmt an. „It's a mean old world to live in, if you ain't got the Lord in your heart!“ Wohl an die zweiarigmal wiederholt er beschwörerisch und leidenschaftlich diesen Gospel, lässt sein rauchig abgehangenes Organ unter dem rhythmischen Klatschen der begeisterten Menge immer wieder in überraschenden, neuen Schattierungen erklingen. Leicht gedämpft und doch heiter ist die Stimmung im proppvollen Außensaal der Alten Meierei am See zum „Festival des Blues“, das zugleich den Abschluss des zweiten Kultursommers im Barkauer Land bildet.

Schon zu Beginn des Abends wurde den aktuellen Ereignissen in den USA gedacht. „Flying Kiwi“ Mike Brosnan (Git.) aus Neuseeland jedoch mit seinem aufrüttelndem Blues Boogie und Gottfried Böttger (Klavier), in unterhaltsamer Art über den Werdegang des Ragtime dozierend, haben das Publikum bereits wieder aufgemuntert. So schließt dann auch Tom Shaka sein Set mit dem leichtfüßigeren Lovesong *Kiss Of Fire*, übergibt nahtlos an das Albie Donnelly Trio. Marc Breitfelder (Harp) und Georg Schroeter (Piano/Vocals) begleiten den cool bebrillten, britischen Glatzkopf mit Rauschebart, dessen Organ selbst Barry White erblühen ließe, bei seinen exaltierten Saxofon-Eskapaden im Boogie Woogie-Bereich. Nebenher verbindet Alleinunterhalter Donnelly mal so eben stringent Weihnachts- mit Auberistischem, Gehirnklau und CD-

Ein „Festival des Blues“ bildete den gelungenen Abschluss des Kultursommers im Barkauer Land

Verkauf zu einer interessanten Anekdote, endet schließlich mit dem spritzigen *Boogie Woogie Night Hawk*.

Nick Vigarino aus Seattle eröffnete mit seiner Abschluss-Session, hypernervö-

Kieler Urgestein Daffy Deblitz und Gast-Harp-Spieler Snoop. Zunächst muss noch Donnelly geholt werden, dem bei einer etwas heftigen Bewegung sein Mundstück abgebrochen ist, dann aber groovt eine tanzige Version von *Walk Out The Door* auf das Ende eines rundum gelungenen und vielbejubelten Blues-Spektakels zu.

Niko Waarmund



Rauschebart Albie Donnelly (Foto oben) neben seinen Saxophon-Eskapaden noch genug Zeit für spritzige Anek-



Besonders von Gitarrist Nick Vigarino aus Seattle (Foto Mitte) hätte man im Verlauf des Blues-Festivals in Postfeld gern noch mehr gehört, während Marc Breitfelder (oben) zur Harp griff. Fotos Schaller

se: brillante Slide-Gitarre und seine ausgefallene, fantastisch mit dem Gitarrenspiel verschmelzende Gesangsweise lassen vergeblich auf mehr hoffen.

Dann kommen die internationalen Blueser alle nach und nach auf die Bühne, samt dem

